

# PRESSEMITTEILUNG

Neckargemünd, 04.12.2019

## Begeisterte Schüler beim „Tag der Berufsorientierung“

Am „Tag der Berufsorientierung“ verfolgten hoch konzentriert zwanzig Schülerinnen und Schüler der Stephen-Hawking-Schule Vorträge aus der beruflichen Praxis. Während die Wirtschaftsjunoren, Arbeitgeber unter 40 Jahren, den Schülern Tipps für das erfolgreiche Meistern von Bewerbungstrainings und Vorstellungsgesprächen gaben, erzählten die Ausbildungsbotschafter, welche Aufgabenbereiche ihre Ausbildung umfasst und wieso sie ihre Arbeit mit Freude erfüllt.

Schon zum fünften Mal wurde dieses „Highlight im Schuljahr“ der zweiten Klassen der Sonderberufsfachschule in Kooperation mit der Industrie und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) angeboten. Dank der Organisation von Sonderschullehrerin Kira Glückert konnten die Ausbildungsbotschafter Kristin Reis, die ihre Ausbildung bei der Sparkasse fast fertig absolviert hat, und Christian Mitrovic, der seine Ausbildung als Fachinformatiker Systemintegration bei der CEMA macht, die Schüler mit Informationen aus erster Hand versorgen und ihnen die Angst vor neuen beruflichen Herausforderungen nehmen.

Dass die momentane Phase der Berufsorientierung und auch anschließend die Ausbildungszeit „kein Zuckerschlecken“ sind, zeigten jedoch beide auch deutlich auf. So erfuhren die Schüler unter anderem, dass ihre Persönlichkeit beim Bewerbungsgespräch eine größere Rolle spielt als gute Noten, dass sie während der Ausbildung früh aufstehen dürfen, ihr Interesse an bestimmten Aufgaben im Betrieb artikulieren müssen und sich bereits darauf einstellen sollen, sich immer weiterzubilden.

Bei Thorsten Broich, ACS Speyer, durchliefen die Schülerinnen und Schüler ein Assessment Center. Als Gruppe mussten sie überlegen, welche Gegenstände sie nach einem Flugzeugabsturz im Urwald aus dem Verkehrsmittel mitnehmen wollen. Es wurde diskutiert, ob man eher einen Kompass oder eine Landkarte mitnehmen sollte und ob tiefgefrorenes Essen sinnvoller ist als ein Buch über die hiesige Pflanzenwelt. Nicht nur während der Gruppenarbeit, sondern auch in den Pausen wird das Verhalten der Bewerber genau analysiert. Man sollte also in jeder Situation einen positiven Eindruck hinterlassen.

Die Wirtschaftsjuniorin Martina Danielzik, Versicherungsmakler Lamsheim, informierte über das perfekte Verhalten beim Bewerbungsgespräch. Sie gab den Schülern mit auf den Weg, dass sie beim Gespräch ehrlich sein sollen, denn das hinterlässt einen positiven bleibenden Eindruck. Zudem sollte man sich mitteilen - auch über die eigene Einschränkung und damit verbundene Anforderungen an den Arbeitsplatz reden.

Aus den Vorträgen gingen die Schüler mit dem Wissen, dass die Berufsorientierung eine aufregende Zeit ist. Sie hält aber vor allem Aufgaben bereit, denen man durch eine optimale Vorbereitung, die auch im BOSS-Unterricht (**B**erufs**o**rientierung in der **S**onderberufsfach**s**chule) stattfindet, gewachsen ist.

Autorin: Carmen Oesterreich